

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Grundlagen des Spielbetriebs der Bühnen am Offenbachplatz ab der Spielzeit 2024/25

Beschlussorgan

Betriebsausschuss Bühnen der Stadt Köln

Gremium	Datum
Betriebsausschuss Bühnen der Stadt Köln	18.01.2022
Finanzausschuss	31.01.2022

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Ergebnisse aus der Untersuchung „actori 2020 und actori 2020 Tanz“ hinsichtlich der konkreten **Auswirkungen auf den Betriebskostenzuschuss der Bühnen** sowie den Gesamthaushalt in allen für eine transparente Entscheidungsfindung relevanten Varianten bzw. Entscheidungsalternativen aufzubereiten.
Dabei ist eine Hochrechnung des erforderlichen Betriebskostenzuschusses an die Bühnen bei Umsetzung der jeweiligen Variante bzw. Entscheidungsalternative in Spielzeiten und Haushaltsjahren ab 2024/25 ff. für 20 Jahre darzustellen.
Insbesondere sind sämtliche nicht in actori 2020 kalkulierten zusätzlichen einmaligen Übergangs- oder Projektkosten zu ermitteln und darzustellen. Es sind Beschlussvorschläge auf dieser Basis vorzulegen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, hinsichtlich **einer möglichen langfristigen Anmietung des Depots** auf Basis der actori-Empfehlungen Folgendes zu veranlassen:
 - a. Verhandlung eines unterschriftsreifen langfristigen Mietvertrages (Richtwert: 20 Jahre) mit dem Eigentümer
 - b. Erstellung einer Machbarkeitsstudie hinsichtlich der möglichen Aus- und Umbaukosten des Depots
Die Machbarkeitsstudie wird auf Basis einer Markterkundung voraussichtlich 150 T€ kosten und ist aus den Bilanzgewinnen der Spielzeiten 2019/20 und 2020/21 zu finanzieren.
 - c. Die Verwaltung wird beauftragt darzustellen, welche Auswirkungen die Rückübertragung der Halle Kalk (75) in das allgemeine Liegenschaftsvermögen der Stadt Köln nach sich zieht.
3. Sonstige mit der Umsetzung der actori-Ergebnisse einhergehende Beschlüsse (z. B. Stellenzusetzungen, Stellenplanbesonderheiten etc.) sind beschlussreif und ggf. in Alternativen dargestellt aufzuarbeiten und vorzulegen. Beschlusspunkt 1 und 2 können einzeln abgearbeitet werden.

4. Die Verwaltung wird unter der Leitung des Beigeordneten für Kunst und Kultur zur Vorbereitung und Abarbeitung der Beschlüsse 1 bis 3 einen regelmäßig tagenden „**Arbeitskreis actori**“ einrichten. Dieser soll besetzt sein mit Vertreter*innen aus den im Betriebsausschuss Bühnen stimmberechtigten Fraktionen sowie verwaltungsseitig aus dem Amt der Oberbürgermeisterin, aus der Kämmerei, dem Beteiligungsmanagement sowie der Betriebsleitung der Bühnen.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen	_____ €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input checked="" type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme	<u>150 T</u> €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €
c) bilanzielle Abschreibungen	_____ €

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____ €
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____ €

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €

Beginn, Dauer _____

Auswirkungen auf den Klimaschutz

- Nein
- Ja, positiv (Erläuterung siehe Begründung)
- Ja, negativ (Erläuterung siehe Begründung)

Begründung:**BEENDIGUNG DES SPIELBETRIEBS IM INTERIM**

Eine Schlüsselübergabe der sanierten Bühnen im 1. Quartal 2024 macht eine Wiedereröffnung zum Beginn der Spielzeit 2024/25 möglich und wird aktuell entsprechend geplant.

Allerdings müssen im Anschluss an die Schlüsselübergabe der Einzug aller Mitarbeitenden und aller Gewerke der Bühnen sowie die Probenphasen für die dann am Offenbachplatz stattfindenden Produktionen erfolgen. Ein konkreter Wiedereröffnungstermin für den Spielbetrieb am Offenbachplatz wird im Rahmen der Inbetriebnahmeplanungen derzeit erarbeitet.

Der Interimsspielbetrieb der Bühnen würde damit mit Ablauf der Spielzeit 2023/24 beendet.

Die Details zur *Sicherung und Beendigung des Bühneninterims (Oper / Schauspiel / Tanz) bis 2024* (3953/2021) können der entsprechenden Vorlage entnommen werden.

SPIELBETRIEB DER BÜHNEN AM OFFENBACHPLATZ AB 2024/25

Aufgrund der Verzögerung der Sanierung der Bühnen Köln am Offenbachplatz hat der Betriebsausschuss Bühnen im April 2019 die actori GmbH mit der Fortschreibung der im Jahr 2014 durchgeführten Wirtschaftlichkeits- und Organisationsuntersuchung beauftragt. Ziel des „Updates“ war, aufzuzeigen, wie die Bühnen nach Abschluss des deutlich verlängerten Interims strukturiert zu einem leistungsfähigen und effizienten Kulturbetrieb mit dem Bühnenzentrum am Offenbachplatz entwickelt werden können. Ausgangspunkt der Untersuchung ist das *optimierte Betriebsszenario* aus der Untersuchung von 2014, welches eine Spielplanung umfasst, die ein hohes künstlerisches Niveau mit einem vielfältigen Angebot verbindet. Im Rahmen des Gutachtens wurden die Kosten für einen regulären Spielbetrieb kalkuliert, d. h., mögliche Übergangskosten und erforderliche projektbezogene Kosten waren nicht Gegenstand der Untersuchung.

Auf der Basis dieser fundierten Untersuchung ist nun zu entscheiden, in welcher Form die Bühnen *„strukturiert zu einem leistungsfähigen und effizienten Kulturbetrieb an das Bühnenzentrum am Offenbachplatz“* zurückkehren sollen.

Das Gutachten „actori 2020 und actori 2020 Tanz“ wurde dem Betriebsausschuss Bühnen am 30.06.2021 in einer Sondersitzung von den Autor*innen Dr. Nora Pähler vor der Holte und Frank Schellenberg von der actori GmbH präsentiert und liegt den Mitglieder des Betriebsausschusses Bühnen gedruckt sowie digital ([2344/2021](#)) vor.

Übersetzung der actori-Ergebnisse in die Wirtschafts- und Haushaltsplanzahlen

- 1. Beschlusspunkt –

Um auf Basis der actori-Ergebnisse fundierte Entscheidungen treffen zu können, ist nun erforderlich, die Ergebnisse der Untersuchung in die „Sprache“ und die gewohnten Darstellungen des Wirtschaftsplanes der Bühnen und dessen Mittelfristplanung sowie in die gesamtstädtische Haushaltsplanung zu übersetzen. Entsprechend wird die Verwaltung sodann Ergebnisse sowie weitere Betrachtungen in konkrete Beschlussvorschläge und Entscheidungsalternativen münden lassen, die die gesamtstädtischen Belange berücksichtigen.

Die Beschlussvorschläge werden die Mittelfristplanung der Bühnen und den Gesamthaushalt betreffen und eine darüberhinausgehende längerfristige Kostenentwicklung aufzeigen.

- **„actori 2020“**

Die Verwaltung erachtet es zum jetzigen Zeitpunkt als entscheidend, dass der Fokus insbesondere auf dem Spielbetrieb am Offenbachplatz ab Wiedereröffnung liegt, um den Sparten der Bühnen dort zu voller Strahlkraft und hoher Akzeptanz und Annahme durch die Kölner Bürger*innen zu verhelfen. Hierfür sind ein ausreichendes Budget und frühzeitige Planungssicherheit unbedingt erforderlich.

Die Verwaltung wird daher wie unter dem 1. Beschlusspunkt dargestellt die mittelfristigen Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Köln bei Umsetzung von „actori 2020“ in der jeweiligen Umsetzungsvariante in Spielzeiten und Haushaltsjahren ab 2024/25 ff. für 20 Jahre darstellen sowie mit einem Beschlussvorschlag versehen.

- **„actori 2020 und actori 2020 Tanz“**

Auf Basis des Konzeptes „TanzKöln“ (actori, S. 543 ff.) hat actori fundierte Aussagen zum Ausbau des Tanzes vorgelegt (vgl. actori, S. 430 ff.). Auch für diese Variante wird die Verwaltung die Ergebnisse der Untersuchung in die „Sprache“ und die gewohnten Darstellungen des Wirtschaftsplanes der Bühnen und dessen Mittelfristplanung sowie in die gesamtstädtische Haushaltsplanung übersetzen. Damit einhergehende inhaltliche Fragen zur Etablierung einer festen Tanzsparte auf Basis des vorgelegten Tanzkonzeptes sind sodann zu diskutieren und weitere Aufträge zu erteilen.

- **Weitere Varianten**

Im Rahmen der Erarbeitung der Beschlussvorschläge werden sich auf Basis der Diskussionen und Anregungen möglicherweise weitere Varianten entwickeln. Auch der „Arbeitskreis actori“ (4. Beschlusspunkt) kann hierzu dienlich sein.

Langfristige Anmietung des Depots

- 2. Beschlusspunkt -

Die Frage nach einer rechtsrheinischen Spielstätte des Schauspiel Köln beschäftigt den Betriebsausschuss Bühnen und die Verwaltung bereits seit vielen Jahren. actori hat auf Basis des Prüfauftrages sehr fundiert zwischen den Standorten *Halle Kalk* und *Depot* abgewogen (actori, S. 181 bis 207).

Aus Sicht der Verwaltung hätte die langfristige Anmietung des Depots im Wesentlichen folgende Auswirkungen:

- Erhalt eines etablierten, akzeptierten und hervorragend ausgestatteten Kölner Kulturortes in Mülheim über die Zeit des Interims hinaus.
- Senkung der Mietkosten während der Interimszeit von knapp 15,- € auf gut 5,20 € pro Quadratmeter. Dies ist bisher auf Basis einer Absichtserklärung des Vermieters abgesichert.

Im Depotkomplex werden derzeit ca. 7.630 qm angemietet. Ein konkreter Mietvertragsentwurf wäre auf Basis des 2. Beschlussvorschlages unterschriftsreif zu erarbeiten und würde vor einem sodann zu treffenden politischen Beschluss Abschlussicherheit gewährleisten. Damit könnten auch noch für die Spielzeiten im Interim die Mietkosten reduziert werden.

- Mit der langfristigen Anmietung gehen allerdings auch langfristige Belastungen des Betriebskostenzuschusses mit Miet- und Betriebskosten einher.
- actori hat diverse Fragen zu notwendigen Umbauten des Depots nicht untersucht. Hierzu sind eine Machbarkeitsstudie und weitere Gutachten und Berechnungen zu verschiedenen Varianten bzw. Beschlussalternativen zu erstellen.
Die Machbarkeitsstudie wird auf Grundlage einer Markterkundung voraussichtlich 150 T€ kosten und ist aus den Bilanzgewinnen der Spielzeiten 2019/20 und 2020/21 zu finanzieren. Es wird geprüft, ob actori im Rahmen eines Nachtrags die noch offenen Fragen unter Unterbeauftragung von Bausachverständigen beantworten kann.
- Hinsichtlich der inhaltlichen Ausrichtung und Nutzung des Depots hat actori verschiedene Varianten und Organisationsmodelle erarbeitet (actori 2020, S. 181 ff.) Diese müssen bewertet, beschlussreif vorbereitet, ggf. erweitert und im Kontext der gesamtstädtischen Belange betrachtet werden. Auch hier wird der „Arbeitskreis actori“ (4. Beschlusspunkt) dienlich sein.

Depot 2 vs. Halle Kalk

actori liefert auf den Seiten 181 ff. eine Gegenüberstellung hinsichtlich der Frage der Ansiedlung einer neben dem Offenbachplatz betriebenen 3. Spielstätte. Deziert wurde der Prüfauftrag des Betriebsausschusses „*Depot 2 vs. Halle Kalk*“ abgearbeitet.

Die höchste Planungssicherheit und eine fundierte Berechnungsgrundlage für den BKZ ermöglicht ein Verbleib des Schauspiel Köln im Depot, weshalb bei einer derartigen Entscheidung keine weitere Alternative ausgearbeitet werden soll und die Auswirkungen der Rückübertragung der Halle Kalk (75) in das allgemeine Liegenschaftsvermögen der Stadt Köln aufgearbeitet und ggf. zum Beschluss vorgelegt wird.

Weitere Beschlüsse / Arbeitskreis actori

- 3. und 4. Beschlusspunkt -

Um die Bühnen auf Basis der actori-Empfehlungen geordnet an den Offenbachplatz zurückzuführen, ist die Spielzeit 2021/22 für entsprechende Beschlüsse der richtige Zeitpunkt. Die Planungsvorläufe in den Sparten und die Umsetzung der politischen Entscheidungen innerhalb der Verwaltung sowie beispielsweise der Vorlauf konkreter Personalgewinnungen machen ein zeitnahes Handeln unbedingt erforderlich. Die Verwaltung wird entsprechende Beschlüsse ggf. mit Alternativen aufarbeiten, erläutern

tern und zum Beschluss vorlegen. Voraussichtlich sind damit einhergehende Beschlüsse (z. B. Stellenzusetzungen, Stellenplanbesonderheiten etc.) erforderlich. Aus Zeitgründen wird die Verwaltung die Beschlusspunkte 1 und 2 möglicherweise einzeln abarbeiten.

Die Verwaltung erachtet es als notwendig, zur Vorbereitung der Beschlüsse 1 bis 3 einen regelmäßig tagenden „Arbeitskreis actori“ einzurichten. Die Leitung dieses Arbeitskreises und die Moderation des Prozesses wird der Beigeordnete für Kunst und Kultur übernehmen. Der Arbeitskreis soll besetzt sein mit Vertreter*innen aus den im Betriebsausschuss Bühnen stimmberechtigten Fraktionen sowie verwaltungsseitig aus dem Amt der Oberbürgermeisterin, aus der Kämmerei, dem Beteiligungsmanagement sowie der Betriebsleitung der Bühnen.

Übersicht über die anstehenden Beschlüsse

Auf Basis dieser Vorlage ist perspektivisch mit folgenden Beschlussvorlagen zu rechnen:

Beschluss / Mitteilung	Inhalt	Finanzielle Auswirkungen
Gegenständliche Beschlussvorlage	Übersetzung der actori-Ergebnisse in die „Haushaltssprache“	Keine Auswirkungen
	Prüfaufträge zu den Auswirkungen einer langfristigen Anmietung des Depots	Planungskosten über Bilanzgewinne der Bühnen gesichert
Beschlussvorlage	Zu den Ergebnissen aus den Beschlussaufträgen aus 1. bis 3. mit Entscheidungsvorschlägen	Mittelfristige Auswirkungen auf Basis der Beschlüsse
Beschlussvorlage	Ggf. Entscheidung über rechtsrheinische Spielstätte / langfristige Anmietung Depot	Mittelfristige Auswirkungen auf Basis der Beschlüsse

Anlagen:

Das Gutachten „actori 2020 und actori 2020 Tanz“ wurde dem Betriebsausschuss Bühnen am 30.06.2021 in einer Sondersitzung von den Autor*innen präsentiert und liegt jedem Mitglied des Betriebsausschusses gedruckt und digital ([2344/2021](#)) vor.

- In dieser Vorlage wird insbesondere auf folgende Kapitel Bezug genommen:
 - **B.3.5.** Rechtsrheinische Spielstätte – Bewertung der Optionen, Seiten 181 - 245
 - **G.** Ausbau des Tanzes, Seiten 439 – 442
 - **J.** Notwendige Schritte, Seite 523

Das Gutachten ist über diesen Link direkt erreichbar: [2344/2021](#)

Der Finanzausschuss erhält die Beschlussvorlage im Nachgang zur Kenntnis.